

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Helgoland. Brandung an der Felsenwand

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

das alles nichts weniger als Phantasie oder Horenwerk ist, sondern die gute, seit manchen Jahren und in guten und bösen Stunden gesammelte Erfahrung.

Aber es ist des Schauens noch immer nicht genug. Wir „gebildeten“ Menschen schauen trotz all' unserer eingebildeten Humanität und unserem gepriesenen Verständniß des „Volks“ in Wirklichkeit auf dieses noch immer mit merkwürdiger Selbstzufriedenheit, oder auch mit einem pharisäischen, bedauernden Achselzucken herab — lieber Gott, es ist einmal nicht anders: feinere Eindrücke gehen eben für das „Volk“ verloren und die höheren, geistigen Reize, die für „uns“ angeblich gerade die höchsten sind, bleiben ihm unverständlich! — Das ist nichts als eine hohle Redensart und ein böses Armuthszeugniß, das wir selber unserem Wissen ausstellen. Es gibt im „Volk“ bestimmt nicht mehr unzugängliche oder oberflächliche Köpfe und Augen, Herzen und Gemüther als unter uns „Gebildeten“, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach sehr viel weniger, und die Erhabenheit, die Eigenartigkeit, die Schönheit und Anmuth der Natur und ihrer Erscheinungen geht für sie ebenso wenig verloren, wie für die Empfänglicheren von uns, ob sie auch vielleicht anscheinend nur einen flüchtigen Blick dafür haben und nicht viel Worte darüber machen.

Ihr würdet euch gewaltig irren, wenn ihr wähntet, der alte Bursch dort, der so träumerisch oder, wie ihr es vielleicht heißen möchtet, so faul und gedankenlos hinausstarrt, habe keine Theilnahme und kein Verständniß z. B. für das hier gerade zuweilen ganz besonders prachtvolle Meerleuchten, oder das sogenannte „Seeblinken“. Wißt ihr, was das ist? Nun, ihr habt ja auch wohl sonst schon einmal auf dem Lande



Helgoland: Brandung an der Felsenwand.